

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

fer anders, als einfach, anspruchslos, rein, mäßig, in der Strenge mild, und in der Milde ernst. — Wenn ein solches Leben, wie man gewiß annehmen darf, nur durch die Belehrungen der Religion und das Gefühl der Gottesfurcht geregelt werden kann; so ist es gewiß, daß Franz in Seinem ganzen Leben die erhabene göttliche Religion des Kreuzes zur Führerin hatte, ein Anbether Gottes im Geiste und in der Wahrheit und ein frommer Schüler Jesu war. Franz verdient daher immer D'streichs Vorbild, das Vorbild eines jeden zu bleiben, der unter Seiner beglückenden Herrschaft lebte. — Sein christliches Vorbild soll jeden aneifern zu den Übungen der Gottesverehrung; diese machte den Kaiser groß und gut und stark, und sie allein gibt jedem in seinem Stande erst Würde und edle Kraft. Sein christliches Vorbild ermuntere jeden zum Vertrauen auf Gott; dieses erhob Ihn über die vielen Stürme Seines Lebens, und nur in diesem Vertrauen wird jeder seine Leiden männlich ertragen. Sein christliches Vorbild lehre jeden Mäßigung im Glücke, Bewahrung seiner Tugend, edle Selbstbeherrschung und Unbescholtenheit des Lebens; denn diese verdienstlichen Tugenden sind es allein, welche zuletzt dem Menschen übrig bleiben, wenn er alles Irdische zurück lassen muß. Nur ein so christliches Leben bereitete dem großen Kaiser eine ruhige, sanfte Todesstunde, und wir wollen es von Gottes Erbarmung hoffen, die herrliche Krone des ewigen Lebens. — Erst wenn wir

so leb  
cher L  
Glaub  
an de  
sem s

Ihner  
wollt  
und  
erfüll  
die A  
Doch  
verg  
hat  
Ihm  
keit  
Geb  
so st  
mel  
Vert  
gend  
soll  
Ihm  
Füll  
ten  
Frie